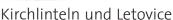
Düt un dat för Armsen, Brunsbrock, Bendingbostel, Heins, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Kreepen, Kükenmoor, Luttum, Neddenaverbergen, Otersen, Schafwinkel, Sehlingen, Stemmen, Weitzmühlen un Wittlohe







September 2021

Nr. 92

An alle Haushalte

# Weiter alles schwarz?

Wussten Sie, dass im Gemeinderat Kirchlinteln derzeit bei umstrittenen Fragen die CDU alleine das Sagen hat? Bereits über Jahrzehnte hat sie im Rat die absolute Mehrheit. Das ist weder zeitgemäß noch gut für die Entwicklung unserer Gemeinde. Denn Demokratie vor Ort lebt immer von der Mitwirkung möglichst vieler Menschen, unterschiedlicher Austausch Meinungen und Interessen, vom konstruktiven Ringen um die beste Lösung und vom Kompromiss. Stimmen Sie deshalb für neue Mehrheiten im Rat und für eine offene Zusammenarbeit aller Fraktionen!

Bei dieser Gemeindewahl geht es noch um viel mehr: Wird künftig erstmals ein ausgewiesener CDU-Mann zum hauptamtlichen Bürgermeister und Chef der Verwaltung im Rathaus gewählt? Es droht eine CDU-dominierte, komplett schwarze Gemeinde. Aus gutem Grund wurden bei uns bislang immer Parteilose als Bürgermeister gewählt. Wie wichtig Unabhängigkeit und Verwaltungskompetenz im Rathaus sind, hat die gute Arbeit unseres langjährigen parteilosen Bürgermeisters Wolfgang Rodewald gezeigt. Wir wollen, dass das so bleibt! Gemeinsam mit den Kirchlintler Grünen und vielen anderen Menschen unterstützen wir die Wahl der parteilosen

Verwaltungsexpertin Sabine Mandel zur neuen unabhängigen Bürgermeisterin für die Gemeinde Kirchlinteln.

Die jahrzehntelange CDU-Mehrheit hat dazu geführt, dass Themen und Anliegen, die der CDU nicht wichtig waren und sind, schlicht vernachlässigt wurden: Bei Fragen wie der Verbesserung der Kinderbetreuung und wohnortnaher Krippenplätze passiert seit Jahren zu wenig. Auch die Einrichtung von Ganztagsangeboten in den beiden Grundschulen ist in den letzten fünf Jahren kaum vorangebracht worden. Umwelt- und Naturschutz werden im Rat nicht aktiv verfolgt und kommen ebenso wie der Klimaschutz zu kurz. Soziale Belange, Kulturthemen oder die Gleichstellung spielen keine Rolle. Fehlanzeige auch bei der Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Ortschaften.

Das wollen wir ändern und mit neuen Ideen und Mehrheiten mehr frischen Wind in den Rat bringen. Unsere 21 engagierten und kompetenten Rats-Kandidatinnen und -Kandidaten (#21für21), davon neun Parteilose, haben viele gute Ideen und Vorschläge für die Ratsarbeit in den nächsten Jahren erarbeitet. In unserem offenen Zukunftsprogramm "Näher dran. Unser Kirchlintler Weg" haben wir diese auf www.spd-kirchlinteln.de zusammen-

gestellt. Einige uns besonders wichtige Punkte stellen wir Ihnen in roten Kästen hier im Heft verteilt vor.

Bitte unterstützen Sie uns auf "Unserem Kirchlintler Weg". Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der SPD bei der Kreistags- und Gemeinderatswahl Ihre drei Stimmen! Wählen Sie Sabine Mandel als parteilose und fachkompetente neue Bürgermeisterin!



# emforce e. V. schafft Verbindungen

Die Initiative emforce e.V. – Schule trifft Wirtschaft – wurde 2007 gegründet. Initiatoren waren ein Unternehmen aus Kirchlinteln sowie ein Lehrer der Oberschule am Lindhoop. Der Gedanke war, Schülerinnen und Schüler dieser Schule, der 8., 9. und 10. Jahrgänge, den Weg in eine Berufsausbildung beziehungsweise weiterführende Schule zu erleichtern. 2009 wurde der Verein als gemeinnützig anerkannt.

Auch heute hat der Gedanke zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler oberste Priorität. Davon lässt sich der Verein leiten.

Insgesamt hat emforce e.V. 116 Vereinsmitglieder, von denen sind neun Wirtschaftspatinnen und -paten. Als wichtige Wissensvermittler sehen wir nicht nur die Lehrkräfte der Schule, sondern auch berufstätige Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen sowie (unruhige) Ruheständler, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Mit ihrer umfangreichen Berufs- und Lebenserfahrung agieren sie als Bindeglied zwischen den Bereichen Schule und Wirtschaft. Die Wirtschaftspatinnen und -paten begleiten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 ins Berufsleben beziehungsweise in eine weiterführende Schule. Grundlage dieser Zusammenarbeit ist ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen Paten, Schülern und den Lehrkräften.

**emforce e.V.** schafft als Initiative für Jugendliche regionale und überregionale Verbindungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung und Kultur.

**emforce e.V.** hat das Ziel, junge Menschen zu motivieren, zu integrieren und mit dem zukünftigen Berufsleben zu identifizieren.

**emforce e.V.** optimiert Bildungsmöglichkeiten, indem frühzeitig Möglichkeiten und Perspektiven aufgezeigt werden. Potentiale werden erkannt und ausgeschöpft. Kontakte zu Kompetenzträgern werden hergestellt.

Die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler, die Steigerung des Selbstwertgefühls und das Aneignen richtiger Verhaltensweisen auf dem beruflichen Parkett sind zentrale Ziele, die vermittelt werden.

In der Praxis sieht die ehrenamtliche Tätigkeit so aus, dass jede Patin, jeder Pate seine Klasse durchgängig von der 8. bis zur 10. Klasse begleitet. Die erste Zeit gilt der gegenseitigen Vertrauensbildung. Die Patinnen und



Helmut Rothermel

Vorsitzender emforce e. V.

– Schule trifft Wirtschaft –

Paten nehmen teilweise, in Absprache mit den Lehrkräften, am Unterricht teil. Die Teilnahme an Elternsprechtagen gehört ebenso dazu wie Einzelgespräche mit den Schülerinnen und Schülern. Auch das Organisieren von Unternehmensbesichtigungen gehört dazu, damit sie einen Einblick in den beruflichen Alltag bekommen. Hinzu kommt das Trainieren und Üben von Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen. Diese Fähigkeiten benötigen die Schülerinnen und Schüler schon dann, wenn sie sich für ein Praktikum bewerben. In den Einzelgesprächen wird versucht zu erfahren, welche beruflichen Neigungen schon bestehen. So vielleicht in eine handwerkliche Richtung, eine kaufmännische, in der Verwaltung, gegebenfalls auch im Sozialbereich. Danach richtet sich dann die gemeinsame Suche nach einem Praktikumsplatz beziehungsweise einem Ausbildungsplatz.

emforce e.V. ist mit vielen Unternehmen, nicht nur am Wirtschaftsstandort Kirchlinteln, sondern im gesamten Landkreis Verden vernetzt. Alle zwei Jahre organisiert der Verein, in Abstimmung mit der Oberschule am Lindhoop die Berufs-Orientierungs-Messe. Hier stellen circa 40 Unternehmen, aus dem gesamten Landkreis und umzu, sich und ihre Ausbildungsberufe vor. Am Vorabend des Messetages finden informative Veranstaltungen statt. Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern für alle Interessierten. Einmal im Jahr heißt das Motto nicht: Schule trifft Wirtschaft, sondern: Schule trifft Politik. Dann lädt emforce alle Schülerinnen und Schüler zu einem Besuch des niedersächsischen Landtags ein. Dabei können sie erfahren, wie und wo Politik, auch für sie, gemacht wird. Bestandteil dieses Besuchs sind die Teilnahme an einer Plenarsitzung und Gespräche mit Politikerinnen und Politikern.

Weitere Informationen zu emforce e.V. sind auf der Internetseite www. emforce.de zu sehen. Interessierte Leserinnen und Leser, die gegebenenfalls eine ehrenamtliche Tätigkeit bei emforce übernehmen wollen, können über die Internetseite Kontakt aufnehmen oder sich direkt beim Vorsitzenden Helmut Rothermel (0172-6722311) informieren.



Seit 2007 ist emforce im Kirchlintler Schulzentrum für die Schüler da: Das Ziel des Vereins ist es, junge Menschen zu motivieren, zu integrieren und mit dem zukünftigen Berufsleben zu identifizieren.

# Unser Team für den Gemeinderat - #21für21

# NÄHER DRAN. FÜR DIE GEMEINDE.

AM 12.9. SPD WÄHLEN

WWW.SPD-KIRCHLINTELN.DE



# Näher dran an mehr Beteiligung und Ortschaftsversammlungen

Wir wollen, dass Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner von Gemeinderat und Verwaltung ausgeweitet werden. Dazu gehört eine frühzeitige Einbindung von Betroffenen bei allen wichtigen Projekten von Anfang an, um das beste Ergebnis zu erzielen. Insbesondere die Beteiligung in den Ortschaften soll verbessert werden. Wir wollen, dass die Gemeindeverwaltung mindestens einmal pro Jahr alle Einwohnerinnen und Einwohner

in jedem Ort zu einer Ortschaftsversammlung mit Ratsmitgliedern aus allen Fraktionen einlädt. Für den Hauptort Kirchlinteln streben wir an, einen Ortsrat oder Ortsausschuss einzurichten. Auch für weitere größere Orte oder Gemeindeteile soll dies geprüft werden. Modelle für eine bessere unmittelbare Einbindung und Mitwirkung sollen von der Gemeinde gezielt erprobt und digitale Angebote zur Information und Beteiligung ausgebaut werden.



Richard Eckermann, 51 Jahre; verheiratet; aus Otersen; SPD-Fraktionsvorsitzender; Verwaltungsjurist, u. a. lange Umwelt- und Baudezernent in der Kreisverwaltung Osterholz, derzeit Referatsleiter im Nds. Wirtschaftsministerium. Meine vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen möchte ich gerne weiter aktiv in die Ratsarbeit und für eine positive Entwicklung der Gemeinde einbringen. Wichtig sind mir mehr Aktivitäten im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Ganztagsgrundschulen und ÖPNV.



Ich bin Sabine Mandel, parteilos, verheiratet und wohne in Kükenmoor. Ich bin bei der Stadt Verden zuständig für den Fachbereich Bildung und Kultur, habe seit über 20 Jahren Erfahrungen in der Kommunalverwaltung, Personalführung und Gremienarbeit. Schwerpunkte sehe ich in der Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern, Entwicklung der Grundschulen zu Ganztagsschulen, bedarfsgerechten Ausbau von Kitas, Förderung des Ehrenamtes, klimaneutrale Gemeinde, Vielfalt der Ortschaften erhalten, neue Wohnformen.



Hans-Rainer Strang, Luttum, 72, Geschäftsführer a. D. Seit siebzehn Jahren lebe ich jetzt schon in Luttum und fühle mich hier zu Hause. Meine inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sozial- und Bildungspolitik. Das erlangte Wissen, die gewonnenen Erfahrungen und meine Kontakte zu vielen Ministerinnen und Ministern als ehemaliger stellvertretender SPD-Landesgeschäftsführer in Niedersachsen nutze ich für meine Ehrenämter in Kirchlinten als Ratsmitglied, Seniorenbeauftragter und im Kirchenvorstand Wittlohe.



Ich bin Dörte Liebetruth, 41, Kirchlintlerin, Mutter einer kleinen Tochter, Sozialrätin und Landtagsabgeordnete. Sie erkennen mich am roten Rucksack, in dem ich Ihre Ideen mitnehme in die Politik. Wichtig sind mir die gerade begonnenen Planungen zum L171-Radweg von Brunsbrock bis Jeddingen und unsere Schritte zur klimaneutralen Gemeinde mit zukunftsfesten Arbeitsplätzen. Ich setze mich für familienfreundlichere Bildungs- und Betreuungsangebote und ein Gesundheitszentrum in unserer Gemeinde ein.



Kira Georg, 22, wohne in Hohenaverbergen, Lehramts-Studentin für Germanistik, Politik-Wirtschaft, Philosophie. Ich möchte mich für die Interessen von jungen Menschen einsetzen - für eine gute Schulzeit und Freizeitgestaltung. Wir müssen ein Leben mit und nach der Pandemie gestalten. Junge Menschen wollen sich wieder außerhalb ihres Elternhauses treffen können, z. B. in den Jugendräumen. Ich möchte die Umgestaltung unserer Grundschulen zu Ganztagsschulen aktiv begleiten, um für alle eine gute Bildung zu garantieren.



### Näher dran an der Gleichstellung von Frau und Mann

Gleichstellung ist uns wichtig. Mit neun Frauen unter den 21 Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der SPD, das sind rund 43 Prozent, verfügen wir über den höchsten Frauenanteil aller Parteien und Wählergruppen bei der Gemeindewahl in Kirchlinteln. Dazu kommt eine abwechselnde Besetzung der Listenplätze nach dem Reißverschlussprinzip. Bei den anderen Parteien sieht das leider anders

aus: Die Grünen kommen auf einen Frauenanteil von 30 Prozent (3 von 10), die CDU auf nur 23 Prozent (6 von 26), die Freien Wähler und die FDP sogar auf null Prozent. Auch im Rat sieht es bisher düster aus. Wir wollen das Gleichstellung in Rat und Verwaltung künftig wieder eine wichtige Rolle spielt. Deshalb setzten wir uns dafür ein, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde nicht mehr ehrenamtlich,

sondern hauptberuflich mit einem angemessenen Stundenkontingent bestellt wird, am liebsten in Kooperation mit einer anderen Gemeinde. Dadurch könnten in Kirchlinteln wieder mehr Aktivitäten und Beratung für Frauen angeboten werden. Bislang blockiert die CDU das mit ihrer Mehrheit. Außerdem unterstützen wir die unabhängige Kandidatur Sabine Mandels als die erste Bürgermeisterin für Kirchlinteln.



Mein Name ist Uwe Roggatz, ich bin 64 Jahre alt und verheiratet. Ich wohne seit 16 Jahren in Luttum. Vor meinem Rentnerdasein war ich Geschäftsführer der Verden-Walsroder Eisenbahn und der Verdener Verkehrsgesellschaft in Verden sowie in Funktionen beim Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen. Als parteiloser Kandidat möchte ich mich mit der SPD für soziale Themen, insbesondere aber für die Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebotes, einsetzen und hierfür mein Wissen und meine guten Kontakte einbringen.



Elke Beckmann, 63, drei erwachsene Kinder, sechs Enkel, gelernte Kinderkrankenschwester.

Seit 1996 bin ich Mitglied des Gemeinderates als Vorsitzende des Sozialausschusses, Mitglied im Schulund Verwaltungsausschuss. Meine Schwerpunkte sind immer die Menschen, vor allem die Kinder. Ob Krippe oder Kindergarten, Grund- oder Oberschule, Hort, Jugendräume, Familien, Seniorinnen und Senioren oder barrierefreier Wohnraum; das sind meine Themen. Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

### Näher dran an Infrastruktur und mehr Mobilität

Eines der wichtigsten Projekte ist für uns die Realisierung des Bahnhalts in Kirchlinteln, die wir im nächsten Rat aktiv vorantreiben wollen. Wir wollen. dass die Gemeinde eine längerfristig angelegte ÖPNV-Strategie entwickelt. Dazu gehören u.a. eine bessere Information über die bestehenden Busangebote, die Prüfung von Verbesserungsmöglichkeiten schlecht angebundene Orte und ein Konzept für den schrittweise barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen. Im Rahmen eines Modellprojekts wollen die Nutzung des vorhandenen Anruflinienbusses als bedarfsgesteuertes direktes Busangebot erproben, z.B. für Fahrten aus Luttum/Kleinbahnbezirk nach Kirchlinteln. Wir werden den Bürgerbus weiter unterstützen und wollen Mitfahrerbänke einrichten.



Jens Dreger, wohne mit meinen Kindern in Bendingbostel. Ich bin Geschäftsführer der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH in Kirchlinteln. Ich kandidiere, weil ich gern die Attraktivität Kirchlintelns im Tourismusbereich stärken, Rad- und Wanderwege schaffen, Tages- und Urlaubsgästezahlen erhöhen und Urlaub für Menschen mit Beeinträchtigung in der Gemeinde ermöglichen möchte. Für Bendingbostel habe ich folgende Ziele: Erhalt und Stärkung der Strukturen wie dem Lintler Laden, Ausbau der Grundschule zur offenen Ganztagsschule, Jugendraum wieder öffnen, Vereine unterstützen etc.

### Näher dran an besseren Kitas und Krippen

Eine gute Kinderbetreuung in Krippen und Kindertagesstätten liegt uns besonders am Herzen. Wir setzen uns deshalb für regelmäßige Verbesserungen ein. Wir brauchen dringend mehr wohnortnahe Krippenplätze im Hauptort Kirchlinteln. Dazu wollen wir vorhandene Räumlichkeiten umnutzen. Außerdem wollen wir die Kita-Öffnungszeiten schrittweise bedarfsgerecht

erweitern. Kirchlinteln hat schon heute sehr hohe Krippengebühren. Deshalb wollen wir die von der CDU-Mehrheit beschlossene jährliche Gebührenerhöhung abschaffen. Krippen und Kitas sollen in der Hand der Gemeinde bleiben. Eine Übernahme des Betriebs durch private Betreiber, wie von der CDU in der Vergangenheit gefordert, lehnen wir ab.





Meine Name ist Julia Wieters, 20 Jahre. Ich wohne in Armsen und arbeite in der Aller-Weser-Klinik in Verden. Neben meiner Ausbildung/Arbeit zur Gesundheits- und Krankenpflegerin engagiere ich mich seit langem ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Wittlohe, u.a. im Konfirmandenunterricht und bei Aktionstagen. Seit 2018 bin ich Mitglied im Vorstand der Zeitgeschichtlichen Werkstatt im Kapitelhaus zu Wittlohe. Wir setzen uns aktiv für die Erinnerungskultur vor Ort ein, um das Wissen der Zeitzeugen für zukünftige Generationen zu bewahren.



Mein Name ist Erich Brasgalla, ich bin 70 Jahre jung, wohne in Neddenaverbergen, bin ledig und habe zwei Kinder. Der erlernte Beruf ist Dreher. Die letzten zehn Jahre meines Berufslebens war ich stellvertretender Personalratsvorsitzender in der Stadt Verden. Meine politischen Schwerpunkte für die Gemeinde Kirchlinteln sind Verkehr, Soziales, Jugend, Feuerschutz, Sport. Ich möchte zur Erhaltung von Bolz-, Spiel- und Sportplätzen beitragen und mich starkmachen für die Erwachsenen-/Seniorenweiterbildung.



### Näher dran an gutem Leben und Wohnen

Wir sind dafür, dass unsere Gemeinde weiter mit Augenmaß wächst. Dabei befürworten wir die Ausweisung von neuem Bauland vorrangig in zentraler Lage in den Hauptorten. Aber auch in unseren Ortschaften wollen Bebauungsmöglichkeiten zur Eigenentwicklung schaffen und den dörflichen Charakter bewahren. Hier setzen wir vor allem auf eine Stärkung der Innenentwicklung mit Lückenbebauung und Nachverdichtung sowie auf eine Unterstützung der Umwandlung leerstehender Gebäude in Wohnraum. Wir brauchen mehr seniorengerechte und barrierefreie kleine Wohnungen für Alt und Jung; sowie innovative Wohnprojekte, wie z.B. "Tiny Houses" Schottergärten (Minihäuser). wollen wir verhindern, naturnahe Gartengestaltung unterstützen.

### Näher dran an Klimaschutz und Energiewende

Klimaschutz fängt bei uns zu Hause in der Gemeinde an. Wir wollen deshalb ein langfristig ausgerichtetes Konzept für eine klimaneutrale Gemeinde entwickeln und Fördermöglichkeiten künftig gezielt aufgreifen. Für die Energiebilanz der Gebäude im Gemeindebesitz soll ein Kataster erstellt werden, das dann als Grundlage für die schrittweise energetische Sanierung dient. Zur Unterstützung der Energiewende setzen wir auf Information und Beratung für die Bevölkerung. Wir streben einen Ausbau der Solarenergie, Windkraft an verträglichen Standorten unter Wahrung des Artenschutzes und die Erprobung von Wasserstoffnutzung an.



Ich bin Sarah Gryschkewitz, 37 Jahre alt und wir haben 2 kleine Kinder. Ich lebe glücklicherweise in Kirchlinteln mit drei Generationen unter einem Dach; engagiere mich im Sportverein und der Kita. Aktuell befinde mich in Elternzeit, bin angestellt bei einer Anwaltskanzlei. Aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen vor Ort möchte ich mich insbesondere für mehr Krippenplätze, Ganztagsangebote an Grundschulen, sowie die Anbindung Kirchlintelns an die Bahn und die Ausweitung des ÖPNV einsetzen.



Ich heiße Andreas Schwiebert und lebe seit 50 Jahre im schönen Ort Kirchlinteln, bin 58, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Mir sind Vereine und Ehrenamt wichtig. Als langjähriger ehemaliger Vorsitzender des Schützenvereins kenne ich die Probleme der Vereine. Das bezieht sich auch auf die Feuerwehr, wo ich förderndes Mitglied bin. Auch unsere Rad- und Wanderwege müssen erhalten und in Zusammenarbeit mit dem Naturschutz ausgebaut werden, da unsere Gemeinde sehr viel Schönes zu bieten hat.

### Näher dran an Radund Wanderwegen

Landschaft und Natur in unserer Gemeinde sind wunderschön. Viele Menschen sind hier deshalb gerne mit dem Rad unterwegs. Wandern wird immer beliebter. Was bislang fehlt, ist ein Konzept für ein gemeindeweites Rad- und Wanderwege-Netz. Ein solches Netz wollen wir entwickeln und schrittweise aufbauen. Es soll Grundlage für den künftigen Wegeausbau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen sein. Weiter setzen wir auf den Bau zusätzlicher Radwege, z.B. an der L171 nach Visselhövede und in der Ortsdurchfahrt Otersen. Immer mehr Menschen fahren täglich mit dem Rad zur Arbeit. Die z.T. kaum nachvollziehbare und gefährliche Wegeführungen innerorts werden wir überprüfen und stärker an den Belangen des Radverkehrs ausrichten.



Bettina Bielefeld (50), verheiratet, zwei Kinder, Hohenaverbergen, parteilos. Für Kirchlinteln wünsche ich mir demokratische Vielfalt bei politischen Entscheidungen. Dabei liegt mein Fokus auf Natur- und Klimaschutz, Tourismus und Kunst. Ich engagiere mich ehrenamtlich in Naturschutz- und Umweltbildungsprojekten mit Kindern und Erwachsenen und bin beruflich befasst mit Arten- und Naturschutzrecht. Mit Umweltwissen, Kreativität und Besonnenheit möchte ich zur Gemeindeentwicklung meinen Beitrag leisten.

### Näher dran an mehr Umwelt- und Naturschutz

Umwelt- und Naturschutz müssen in der Gemeinde eine größere Bedeutung bekommen. Dazu wollen wir einen gemeindlichen Umwelt- und Naturschutzbeauftragten aus dem vorhandenen Personal bestellen und qualifizieren. Wir streben einen Dialog von Gemeinde, Landwirtschaft und Naturschutz im Sinne des "Niedersächsischen Weges" an. Die Gemeinde soll die Initiative zur Umsetzung naturnaher Straßen- und Wegeränder ergreifen und eigene Flächen für Naturschutzmaßnahmen und Öko-

Landwirtschaft zur Verfügung stellen. Das Renaturierungsprojekt "Aller-Vielfalt" unterstützen wir. Von Durchführung und Pflege der Kompensationsmaßnahmen soll auch die Landwirtschaft profitieren. Mehr Baumschutz durch gemeindliche Maßnahmen für besonders schützenswerte alte Bäume ist uns wichtig. Wir setzen uns für Hinweistafeln über Schutzgebiete und gefährdete Pflanzen und Tiere ein, damit Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste die Naturschätze kennenlernen und bewahren.



### Näher dran an Tourismus und Naherholung

Wir wollen, dass die Gemeinde den Ausbau touristischer Angebote gezielt unterstützt und die Chancen des sanften Tourismus aktiver nutzt. Für die schrittweise Fortentwicklung, Verbesserung und Vermarktung des touristischen Angebots wollen wir jährlich Schwerpunkte festlegen. Vorrang hat für uns die Umsetzung von Maßnahmen, von denen Tagesund Übernachtungsgäste ebenso wie Einheimische profitieren. Wir streben dazu eine einfach zugängliche Zusammenstellung von In-

formationen über sehenswerte Orte, Naturschönheiten, Ausflugsziele, Gaststätten, Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten sowie Karten mit Wander- und Radwegen gesammelt im Internet an. Auch eine von der Gemeinde herausgegebene Übersicht über Hofläden und Direktvermarkter als Wegweiser zu regionalen Produkten in der Gemeinde wollen wir umsetzen. Für den dauerhaften Erhalt der Kleinbahn wollen wir mit dem Landkreis und der Stadt Verden ein Konzept festlegen.



Ich bin Rüdiger Nodorp, 65 Jahre, und wohne seit 1996 in Luttum. Ich habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Viele Jahre habe ich als Marktmeister die Verdener Domweih organisiert und war Fachbereichsleiter für Sicherheit und Ordnung bei der Stadt Verden. Mir liegt besonders eine Unterstützung des Ehrenamtes und hier besonders der Ehrenamtlichen in den 13 Ortsfeuerwehren der Gemeinde am Herzen. Die klimaneutrale Entwicklung Kirchlintelns ist ein weiterer Schwerpunkt meiner Interessen.



### Näher dran an Feuerwehr und Ehrenamt

24 Stunden, 365 Tage einsatzbereit - das sind die Freiwilligen Feuerwehren in unserer Gemeinde. Wir wollen die Einsatzfähigkeit unser 13 Ortsfeuerwehren gewährleisten und die ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei ihrem Dienst für die Bevölkerung bestmöglich unterstützen. Beim Einsatz stehen Atemschutzträgerinnen -träger in vorderster Front; sie sollen künftig selbst keine Kosten mehr für die Beschaffung hochwertiger Stiefel tragen müssen. Alle Feuerwehrhäuser sollen Telefon und Internet erhalten. In allen Fragen der Feuerwehr vertrauen wir auf die Kompetenz und Fachkenntnis Gemeindebrandmeister, Ortsbrandmeistern und weite-Feuerwehrführungskräften. Leitlinie und Maßstab für Beschaffungen, Investitionen und die Weiterentwicklung der Feuerwehren sollen deshalb ihre Vorschläge und Konzepte sein, nicht politische Anträge oder Vorgaben des Rates. Bestmögliche Unterstützung durch die Gemeinde verdienen auch die Ehrenamtlichen in den vielen Vereinen in unserer Gemeinde.



Renate Strang, Holtum (Geest), 68
Jahre, selbständig, alleinlebend.
Ich möchte mich für die Belange von
Holtum (Geest) einsetzen und die
gesamte Gemeinde fit für die Zukunft
machen. Mein besonderes Interesse
gilt dem Umwelt- und Naturschutz,
dem Tourismus sowie dem Kampf gegen den Klimawandel. Unsere Natur
für kommende Generationen zu bewahren, ist mir ein besonderes Anliegen. Sie in ein Konzept für den sanften
Tourismus einzubinden, stärkt die
Wirtschaft und die Lebensqualität der
Einwohnerinnen und Einwohner.





Mein Name ist Hermann Meyer, seit meiner Geburt 1953 lebe ich in der Gemeinde Kirchlinteln. 1985 zogen wir (Renate und unsere drei Kinder) von Kreepen nach Kirchlinteln und fühlen uns dort sehr wohl. Als gelernter Schriftsetzer war ich die meiste Zeit meines Berufslebens in Bremen beim Weser-Kurier beschäftigt. Seit 1996 bin ich Mitglied des Gemeinderates und möchte auch in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass die Menschen gerne in der Gemeinde Kirchlinteln leben.



Ich bin Wiebke Müller, 55, verheiratet, kaufmännische Angestellte, und habe zwei Töchter. Ich setze mich dafür ein, dass wir in unserer Gemeinde die Möglichkeit einer Ganztagsgrundschule realisieren. Als Vorstandsmitglied bei emforce e. V. "Schule trifft Wirtschaft" wünsche ich mir, dass wir mit Lehrkräften und Eltern im Gespräch bleiben und die Schüler unterstützen, wenn es um deren berufliche Zukunft geht. Hier bietet der Verein mit seinen ehrenamtlichen Paten ein sehr gutes Netzwerk.



Michael Jeske, 40, verheiratet, zwei Kinder. Ich arbeite als Netzmonteur in der Gas- und Wasserversorgung. Meine Familie und ich wohnen in Wittlohe und fühlen uns mit den Großeltern im Dorf sehr wohl. Seit Juli 2016 habe ich das Amt des Ortsvorstehers inne und übernehme gerne diese Aufgabe. Meine Motivation, mich wieder aufstellen zu lassen, besteht darin, dass ich hier und in der Gemeinde sehr gerne lebe. Ich möchte weiter aktiv mitgestalten, wenn es die Wählerinnen und Wähler wünschen.



### Näher dran an Ganztagsangeboten in beiden Grundschulen

In den Grundschulen Bendingbostel und Luttum gibt es bislang keine schulischen Ganztagsangebote. Dabei wollen oder müssen immer mehr junge Eltern arbeiten, brauchen eine gute und verlässliche Betreuung und wünschen sich ein längeres Bildungsangebot. Eine kostenpflichte Hortbetreuung kann sich längst nicht jeder leisten. Wir wollen nicht länger Schlusslicht im Landkreis sein und möglichst zügig an beiden Grundschulen Ganztagsangebote schaffen. Angefangen werden soll in Luttum. Zusammen mit den Schulen sowie unter enger Beteiligung von Eltern und Schülern sollen die erforderlichen Konzepte entwickelt und über die Ausgestaltung als freiwilliges oder teilverpflichtendes Angebot entschieden werden. Entscheidend für uns sind dabei der Elternwille und eine Elternbefragung. Wir stehen dafür, dass die Gemeinde als Schulträger erforderliche Baumaßnahmen und Sachkosten finanziert. Auch die personelle Ausstattung wollen wir verbessern.

### Näher dran an mehr Verkehrssicherheit

Wir wollen, dass die Gemeinde die Verkehrssicherheit in unseren Ortschaften stärker in den Fokus nimmt. Insbesondere die Sicherheit zu Rad und zu Fuß muss verbessert werden. Dafür sollen in den Ortschaften und von der Verwaltung künftig regelmäßig Vorschläge und Ideen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gesammelt werden. Einmal pro Jahr soll über die Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Rahmen einer Bereisung des Fachausschusses des Rates ("Verkehrsschau der Gemeinde") beraten und entschieden werden. Wir setzen auf Querungshilfen, mehr Barrierefreiheit durch abgesenkte Bordsteine, Geschwindigkeitstrichter vor Ortseingängen und teilweise weitere 30er-Zonen innerorts. Unsere Rad- und Fußwege müssen ebenso wie Straßen ohne Gehweg gut instandgehalten werden.

# Und online ... im Internet, bei Facebook und Instagram gibt es noch viel mehr von uns

Das ausführliche offene SPD-Zukunftsprogramm "Näher dran. Unser Kirchlintler Weg" mit insgesamt zehn inhaltlichen Meilensteinen zu den Themen Bildung, Infrastruktur und Mobilitätsangebote, Wohnen, Zusammenhalt, Umwelt- und Naturschutz, Klima und Energie, Wirtschaft/Landwirtschaft, Tourismus, Feuerwehr, Ehrenamt, Sport, Kultur und Freizeit, Einwohnerinnen- und Einwohner-Beteiligung finden Sie im Internet unter www.spd-kirchlinteln.de. Folgen Sie uns auch auf Facebook (www.facebook.com/SPD.Ortsverein.Kirchlinteln) und Instagram (www.instagram.com/spd\_kirchlinteln). Dort und auf

unserer Homepage stellen wir regelmäßig Kurzauszüge aus unserem Zukunftsprogramm vor und berichten laufend über unsere politischen Ziele und Aktivitäten. Auch mehr Persönliches über unsere 21 Kandidatinnen und Kandidaten sowie ihre politischen Schwerpunkte sind dort zu finden.



Mein Name ist Hartwig Bartelmes, ich lebe in Hohenaverbergen, bin 67 Jahre alt, Rentner und verheiratet. Ich möchte mich bürgernah und konstruktiv für meine Heimat Hohenaverbergen, aber auch für die gesamte Gemeinde Kirchlinteln einsetzen. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde will ich unterstützen, damit wichtige Zukunftsprojekte ins Auge gefasst und umgesetzt werden können. Hierbei lege ich aufgrund meiner beruflichen Laufbahn den Fokus insbesondere auf Machbarkeit und Kosten.



Bernhard Michaelis, 51 Jahre, verheiratet, seit 1999 in Luttum, arbeite seit 1990 bei Mars. Zwölf Jahre 1. Vorsitzender im Schützenverein Luttum. Ich kandidiere als Parteiloser für den Gemeinderat, weil ich etwas in unserer Gemeinde bewirken und die Zukunft unserer Ortschaften positiv mitgestalten möchte. Für und mit unseren Bewohnern gestalten, heißt auch bezahlbaren und eigenen Wohnraum anzubieten. Luttum als zweitgrößter Ort sollte ausreichend im Rat vertreten sein, um die Belange zu unterstützen.



Mein Name ist Fabian Judel, und ich bin 23 Jahre jung. Momentan mache ich eine Ausbildung zum Fachlagerist in Verden. Ich setze mich seit drei Jahren in der lokalen Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche für die Belange junger Menschen ein. Für mich persönlich steht vorallem der ÖPNV im Mittelpunkt, damit steigt die Attraktivität der Gemeinde. Außerdem bin ich in meiner Freizeit als Fußballschiedsrichter unterwegs. Daher sind meine politischen Schwerpunkte vor allem in den Bereichen Jugend, Ehrenamt und ÖPNV.



# Für Sie näher dran im Kreistag: Jugendliche, Bahnhalt Kirchlinteln, Aller-Weser-Klinik und mehr

Auch der Verdener Kreistag wird am 12. September 2021 neu gewählt. Was Sie mit Ihrer Stimme beeinflussen können? Hier einige Fragen, die für uns hier in der Gemeinde Kirchlinteln in den kommenden fünf Jahren entscheidend sein werden:

- Es geht uns um die richtigen Rahmenbedingungen dafür, dass Arbeitsplätze gesichert und zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden nicht irgendwie sondern klimaneutral. Wirtschaftszweige wie die Tourismusbranche, die nach der Corona-Pandemie besondere Herausforderungen bewältigen, aber auch großes Potenzial haben, wollen wir künftig gezielt unterstützen.
- Wir wollen, dass der Kreis die Krippen und Kitas in allen Gemeinden möglichst noch mehr unterstützt als heute. Mit uns wird der Landkreis Verden die Gemeinde Kirchlinteln auch durch die Kreisschulbaukasse dabei unterstützen, den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter in unseren Schulen umzusetzen.
- Wir wollen, dass die Kreisvolkshochschule mehr Angebote bei uns in der Fläche unterbreitet.
- Als SPD machen wir uns auf Kreisebene für ein kostengünstiges Jugendticket für maximal 30 Euro im Monat ab 2022 stark, das im gesamten Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) gilt. Für Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen und Oberstufen, aber auch Auszubildende und Freiwilligendienstleistende und ihre Familien gerade bei uns im ländlichen Raum wird das eine deutliche Entlastung!



Die Aller-Weser-Klinik bleibt mit der SPD in öffentlichem Eigentum: Dörte Liebetruth und Verdens Bürgermeister Lutz Brockmann informieren sich über den Baufortschritt des Krankenhauses.

- Wir befürworten, dass am künftigen Bahnhalt Kirchlinteln der Landkreis ein Drittel der gemeindlichen Kosten für die "Verknüpfungsanlagen" übernimmt, die für den reibungslosen Übergang zwischen Schiene und Bus, Auto oder Fahrrad dienen sollen. Der Bahnhalt Kirchlintel kann einen Beitrag dazu leisten, unsere Region Schritt für Schritt klimaneutral zu machen. Auch der Neubau von Radwegen an Kreisstraßen wie etwa von Brunsbrock nach Bendingbostel und der Erhalt von Radwegen an Kreisstraßen wie zwischen Kirchlinteln und Deelsen gehört dazu.
- Beim Projekt Aller-Vielfalt wollen wir in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten Naturschutz und Hochwasserschutz voranbringen.

Mit uns bleibt die Aller-Weser-Klinik (AWK) in öffentlichem Eigentum und wird für unsere gute wohnortnahe Gesundheitsversorgung weiterentwickelt.

Fazit: Wir machen die solide, mutige Zukunftspolitik auf Kreisebene, die die Menschen in der Gemeinde Kirchlinteln gerade jetzt brauchen. Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihren 3 Stimmen auf der Liste der SPD! Unser ausführliches Zukunftsprogramm 2021–2026 können Sie auf www.spd-kreis-verden. de abrufen oder es wochentags unter 04202/84201 anfordern. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen die SPD-Kreistagskandidatinnen und Kandidaten persönlich gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

**Dörte Liebetruth** 

# Das Team der SPD Kirchlinteln für den Kreistag



Dörte Liebetruth



**Fabian Judel** 



**Kira Georg** 



Sarah Gryschkewitz



**Richard Eckermann** 



**Hans-Rainer Strang** 

# Menschen erkunden ihre Region





Sind Sie in diesem Sommer auch am Wochenende oder im Urlaub mehr oder weniger weit durch die Region gereist? Was ist Ihnen dabei aufgefallen und wo haben Sie sich besonders wohl gefühlt?

Erholungssuchende sind verstärkt in die Natur aufgebrochen. An den touristischen Highlights in Niedersachsen wurde es eng: ob Steinhuder Meer, Harz, Heide oder die Küste – die Menschen haben ihre Region erkundet, Wandern und Radfahren hat an Bedeutung gewonnen. Die Leute nehmen die Umwelt mit wertschätzenden Augen wahr: Mischwälder, Auen, Flussläufe, Kulturlandschaft, Wegeseitenräume und nicht zuletzt blütenreiche Gärten rücken in den Focus. Kirchlinteln kann da mithalten!

Leider sind diese Umweltschätze akut bedroht. Auch in der Gemeinde Kirchlinteln! Während der Verdener Moor- See ein weiteres Jahr trockenliegt und das Hochmoor krank ist, sind andere Flächen zu feucht. Bei den örtlichen Dorf-Spaziergängen mit der Kandidatin Sabine Mandel für das Amt der Bürgermeisterin tragen Menschen auch ihre Sorgen vor. Dabei wird wiederholt die Angst vor Auswirkungen von Extremwetterereignissen und die Sorge um den wahrnehmbaren Rückgang von Tier- und Pflanzenarten deutlich. Die Politik ist auf allen Ebenen zum Handeln gefordert.

Uns ist bewusst, dass sich auch die Gemeinderatsarbeit in Kirchlinteln dieser Verantwortung nicht entziehen darf. Ins Wahlprogramm der SPD Kirchlinteln sind vielfältige Aspekte zugunsten von Klima-, Umwelt- und Naturschutz eingeflossen.

Der Wunsch nach mehr Photovoltaik, insektenfreundlichen Grünflächen, Biotopvernetzung, sinnvollen Kompensationsmaßnahmen, dem Erhalten von Bäumen, attraktiven Wander- und Radwegen soll bei künftigen Ratsentscheidungen berücksichtigt werden. Bei allen Entscheidungen zum Umgang mit gemeindeeigenen Flächen und Wegen, Bebauungsplanung, Verkehrsinfrastruktur, Energie, Touris-

mus usw. sollen Naturschutzinteressen einen höheren Stellenwert bekommen. Konkrete Lösungsvorschläge wurden bereits erarbeitet (www.spd-kirchlinteln.de/wahlprogramm).

Ihre Anregungen zur Verbesserung der Umwelt- und Naturschutzbelange nehmen wir gerne entgegen, um zukunftsfähige Lebensbedingungen gemeinsam zu entwickeln.

**Bettina Bielefeld** 

### Drei Stimmzettel für den 12. September



# Unser Bundestagskandidat Michael Harjes: Ehrenamt und Engagement stärker unterstützen



Michael Harjes (47) ist in Ritterhude aufgewachsen und wohnt bis heute in seiner Heimatgemeinde. Er ist dort stellvertretender Bürgermeister und SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat. Beruflich ist er im Bremer



Rathaus für die Ortsämter und Beiräte zuständig.

Das Ehrenamt nimmt für Michael Harjes einen großen Stellenwert ein. Ein Highlight seines Engagements ist die Organisation des beliebten Ritterhuder Hammefestes, das zu einem weithin bekannten Großereignis geworden ist. Sein örtlicher und überregionaler Einsatz für die DLRG bilden weitere Schwerpunkte ab.

Michael Harjes möchte Engagement und Ehrenamt stärker in das Bewusstsein der Menschen rücken. Es sollte sichtbarer und mehr gewürdigt werden, was mehr als 30 Millionen Engagierte in der Bundesrepublik leisten. Zudem ist ihm das Thema Infrastruktur wichtig. Kaputte Straßen und Brücken, immer weniger Schwimmbäder, marode Schulen und schlechtes Internet darf es nicht geben. All das, Fußund Radwege und auch Schienennetze müssen in ihrer Qualität verbessert und ausreichend finanziert werden, nicht ohne den besten Lärmschutz zu vergessen.

Faire Löhne für alle, eine moderne klimaneutrale Wirtschaft, stabile Renten und mehr bezahlbarer Wohnraum sind die Themen, die Michael Harjes mit Olaf Scholz als Bundeskanzler sofort anpacken will.

Am
26. September:
Erst- und
Zweitstimme für
Olaf Scholz
als Bundeskanzler
und
Michael Harjes
als Bundestagsabgeordneter



# Kaffee trinken und Eis schlecken im Kruggarten

Davon träumen viele: im Garten des Lintler Krugs zu sitzen und unter den schattenspendenden Linden ein paar angenehme Stunden zu verbringen. Dazu gehört eine schöne Tasse Kaffee, ein Stück Torte oder vielleicht ein großer Eisbecher. Das Schöne an diesem Traum ist, dass er bald Realität wird.

Bereits im Oktober 2018 traf sich die SPD-Gemeinderatsfraktion mit Jens Dreger, dem Geschäftsführer der Sirius-Jugendhilfe, und ließ sich über seine Pläne informieren. "Ich kucke jeden Tag auf den Krug und finde es sehr schade, dass so ein tolles Haus so wenig genutzt wird", sagte er damals. Durch Corona haben sich zwar die Planungen verzögert, die finanziellen Zusagen seien aber gekommen, sodass das Projekt in den nächsten Wochenunterschriftsreif wird, ist Dreger zuversichtlich. Er investiert einen sechsstelligen Betrag in die Baumaßnahmen.

Mit dem Ausbau des seit der Eröffnung des Lintler Krugs im Jahr 2012 leerstehenden Kammerfachs würde das Inklusionsunternehmen Sirius vier Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung schaffen. "Diese Beschäftigten erhalten mindestens Mindestlohn, und da sie nicht in einer staatlichen Fördermaßnahme sind, haben sie auch einen langfristigen Arbeitsplatz", erklärt Dreger. Menschen mit Beeinträchtigungen könnten im Rahmen ihrer Fähigkeiten Großartiges



Seit 2012 steht der Raum am Ostgiebel des Lintler Krugs leer:

Die drei Türen und drei Fenster (von links) gehören zum sogenannten Kammerfach und sollen zukünftig ein Café/Restaurant beherbergen.

leisten, dafür brauchen sie jedoch konkrete Chancen. Dreger weiter: "Wir wollen mit der Gründung des Inklusionsunternehmens im Lintler Krug, in dem Ort, wo die Gemeinnützige Jugendhilfe Sirius GmbH ihren Sitz hat, der Dorfgemeinschaft etwas zurückgeben, was durch das Gasthaussterben auf dem Land verloren gegangen ist: einen gemütlichen und schönen Platz zur Begegnung sowie als Kommunikationszentrum, in dem Menschen mit selbstverständlich Beeinträchtigung dabei sind. Somit wollen wir auch ein Beispiel für gelungene Inklusion in das kulturelle und das Arbeitsleben geben."

Zu den oben angesprochenen vier Arbeitsplätzen sind noch fünf weitere Arbeitsplätze für Betriebsleitung, Koch und Servicepersonal eingeplant. Im rund 100 Quadratmeter großen Kammerfach soll neben dem Café auch ein Restaurant betrieben werden. Es wird eine regionale Küche angeboten, eine Vernetzung mit ansässigen Branchen wie Bäckereien, Hofläden und anderen gehöre dazu, erklärt Dreger seine Planungen. Er setzt auf eine Förderung von Tourismus und Veranstaltungen in Kirchlinteln im Zusammenhang mit einem Catering für den Saalbetrieb. Für Dreger ist es ein Alleinstellungsmerkmal, "dass das historisch wichtige, sehr schön sanierte Gebäude, das gemeinsam mit den gepflegten Grünanlagen schon die Grundlage für eine attraktive Gastronomie bietet".

**Hermann Meyer** 

### **IMPRESSUM**

Redaktion:

Hans-Rainer Strang (Luttum) Elke Beckmann (Kirchlinteln) Richard Eckermann (Otersen) Hermann Meyer (Kirchlinteln)

V. i. S. d. P.:

SPD-Ortsverein Kirchlinteln Hans-Rainer Strang Hinterm Berg 11, 27308 Kirchlinteln E-Mail: rainer.strang@spd-kirchlinteln.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht Meinung der Redaktion sein.

Druck: www.MAIK-MEYER.com Web Print Design, Kirchlinteln

Auflage: 4500 Exemplare

Redaktionsschluss: 15. August 2021



So könnte es schon im kommenden Jahr im Garten des Lintler Krugs aussehen: Diese über 80 Jahre alte Ansichtskarte verdeutlicht, was die Gäste am Kurhaus Lintler Krug so schätzten: bei schönem Wetter draußen sitzen.

# Für ein offenes Rathaus und aktive Einbindung aller

Ich bin Sabine Mandel und kandidiere für das Amt der Bürgermeisterin in Kirchlinteln. Die Entwicklung meiner Heimatgemeinde möchte ich aktiv gestalten und für Einwohnerinnen und Einwohner ein attraktives, zukunftsfähiges Umfeld schaffen, in dem auch kommende Generationen gut leben können.

Wichtig sind mir u.a. Wertschätzung und Förderung des Ehrenamts, Entwicklung und Ausbau der Grundschulen zu Ganztagsschulen, Konzepte für eine klimaneutrale Gemeinde, Erhalt und Stärkung der Vielfalt der 17 Ortschaften, neue Wohnideen und -projekte, Landwirtschaft und Naturschutz unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten in Einklang bringen.

Für die Verwirklichung meiner Ziele und Ideen bringe ich einen Blick für das Notwendige, Ideenreichtum und Tatkraft mit. Ich habe umfassende Kenntnisse von der Arbeit der Kommunalverwaltung, von Personalführung und Gremienarbeit. Meine vielfältigen beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen bilden die Grundlage für den Weg, den ich gemeinsam mit den Menschen hier gehen möchte.

Während meiner Dorfspaziergänge und Gespräche wurde ich öfter angesprochen, ob diese Veranstaltungen eine einmalige Aktion im Rahmen des Wahlkampfes sind oder ob es sie auch zukünftig geben wird. Meine Arbeitsweise war und ist es, Menschen zusammen zu bringen, sie an Projekten zu beteiligen und gemeinsam das beste Ergebnis zu erzielen.

Eins meiner Ziele ist es, in jeder Ortschaft einmal im Jahr eine Versammlung für alle Einwohnerinnen und Einwohner zu organisieren, um Informationen auszutauschen, Bedarfe zu erfahren und Anregungen entgegenzunehmen. Wichtig und notwendig ist mir hierbei die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, dem Rat und der Verwaltung. Eines der vielen guten Beispiele von Kooperation von Ortschaft und Verwaltung war die Sammelaktion von Jakobskreuzkraut in Wittlohe im Juli dieses Jahres.

Besonders beeindruckt bin ich von der hohen Motivation und dem starken Engagement im ehrenamtlichen Bereich, sei es in der Feuerwehr, den Heimat- und Kulturvereinen, den Sport- und Schützenvereinen, der Kirche und der Erinnerungskultur. Demokratie lebt vom Mitmachen und Mitdiskutieren, daher strebe ich eine umfassende Beteiligung aller Menschen in Kirchlinteln zu Themen und Projekten an, die ihr Lebensumfeld bestimmen und betreffen. Dabei möchte ich unterschiedliche Formen von Mitwirkung anwenden. Neben den Versammlungen auch Workshops, Zukunftswerkstätten, Foren, Kinder- und Jugendkonferenzen, Vorstellung guter Beispiele aus anderen Kommunen. Alle Menschen können hierbei ihre Erfahrungen und Wertvorstellungen in die gemeinsame Arbeit einbringen.

Sehr wichtig ist mir die Einbindung von Kindern und Jugendlichen. Ich möchte, dass die Gemeinde diese künftig bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, aktiv beteiligt. Der Gemeinderat hat 2006

das Leitbild "Die Gemeinde Kirchlinteln hat das Ziel, eine kinder-, jugend-, behinderten- und familienfreundliche Gemeinde zu sein" beschlossen.

Ich stehe für den Dialog und ein Miteinander von Bürgerinnen, Bürgern, Rat und Verwaltung. Weitere Informationen über meine Ziele und mehr Ideen zu Beteiligung finden Sie unter www.fuerkirchlinteln.de. Sie können mir Ideen, Fragen, Anregungen und Vorstellungen gerne zumailen an sabine.mandel@fuerkirchlinteln. de oder mich anrufen unter 01520 2683860. In mehreren Flyern, die per Postwurfsendung verteilt wurden, habe ich meine Vorstellungen als künftige unabhängige Bürgermeisterin und die Entwicklung unserer Gemeinde ausführlich beschrieben. Gerne können Sie diese bei mir anfordern.



# SO WÄHLEN

## SIE RICHTIG AM 12.9.

Sie haben 3 Stimmen. Und Sie entscheiden, wem Sie diese geben wir zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Verteilung.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD		
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	X	Ø	X
Mark County	$\bigcirc$	$\bigcirc$	
2.		$\bigcirc$	$\bigcirc$
3.		$\bigcirc$	
4.			

Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.

2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	$\bigcirc$	$\circ$
1.	X	$\bigcirc$
2.	X	$\bigcirc$
3.	X	$\bigcirc$
4.		$\bigcirc$

Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerberinnen und Bewerber verteilen.

### **KURZ ZUSAMMENGEFASST:**

- Sie haben 3 Stimmen.
- Es gibt folgende Varianten: Gesamtliste wählen, kumulieren, Stimmen verteilen oder panaschieren.
- Und es gilt: Am 12. September zählt jede Stimme!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	$\circ \circ \circ$
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	$\bigcirc$ $\bigcirc$ $\bigcirc$
2.	X X X
3.	$\circ \circ \circ$
4. phosps, both	0 0 0

Oder Sie geben alle drei Stimmen einer einzigen Bewerberin oder einem einzigen Bewerber (d. h. kumulieren).

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	X	$\circ$
Maria Carrier		$\bigcirc$
2.	X	$\bigcirc$
3.	X	$\bigcirc$
4.	$\bigcirc$	0 0

Oder Sie können Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/oder mehrere Kandidatinnen und Kandidaten derselben oder verschiedener Listen verteilen (d. h. panaschieren).

### Unsere 21 Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat #21für 21

### 1. Eckermann, Richard

Geburtsjahr: 1970

Verwaltungsjurist, Ministerialrat

2. Mandel, Sabine

Geburtsjahr: 1962

Fachbereichsleiterin Bildung und Kultur

3. Strang, Hans-Rainer

Geburtsjahr: 1948

Rentner

# **4. Dr. Liebetruth, Dörte** Geburtsjahr: 1979

Sozialrätin, Landtagsabgeordnete

5. Georg, Kira Sophie Geburtsjahr: 1998

Studentin

**6. Roggatz, Uwe** Geburtsjahr: 1957 Ruheständler

### 7. Beckmann, Elke

Geburtsiahr: 1958 Hausfrau

### 8. Dreger, Jens

Geburtsjahr: 1978 Sozialmanager MSC

### 9. Wieters, Julia

Geburtsiahr: 2000 Auszubildende zur Gesundheits- und Krankenpflegerin

10. Brasgalla, Erich

Geburtsjahr: 1950

Rentner

# 11. Gryschkewitz, Sarah Geburtsjahr: 1984

Angestellte in Elternzeit 12. Schwiebert, Andreas Geburtsjahr: 1963

Tischler

### 13. Bielefeld, Bettina

Geburtsjahr: 1970

Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin (FH)

# 14. Nodorp, Rüdiger Geburtsjahr: 1956

Pensionär

### 15. Strang, Renate

Geburtsjahr: 1953 Selbständig

**16. Meyer, Hermann** Geburtsjahr: 1953 Rentner

### 17. Müller, Wiebke Geburtsjahr: 1966

Kaufmännische Angestellte

### 18. Jeske, Michael Geburtsjahr: 1981

Netzmonteur 19. Bartelmes, Hartwig

### Geburtsjahr: 1954

### Rentner

20. Michaelis, Bernhard Geburtsjahr: 1970

Quality Administrator Europe / R+D

### 21. Judel. Fabian

Geburtsjahr: 1998

Auszubildender Fachlagerist